



Städtisches Gymnasium Rheinbach

- mit deutsch-englisch bilingualem Zweig -

Königsberger Str. 29 - 53359 Rheinbach - ☎ 02226 - 5919 – Fax 02226 - 16228

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Französisch

Inhalt

| | Seite | |
|------------|---|-----------|
| 1 | Das Fach Französisch am Städtischen Gymnasium Rheinbach | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 6 |
| 2.1.1 | Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben | 7 |
| 2.1.2 | Konkretisierte Unterrichtsvorhaben | 20 |
| 2.2 | Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht | 55 |
| 2.3 | Lehr-und Lernmittel | 58 |

1 Das Fach Französisch am Städtischen Gymnasium Rheinbach

Das Städtische Gymnasium Rheinbach

Das Städtische Gymnasium Rheinbach besteht seit 1852 und liegt im Herzen von Rheinbach. Rheinbach setzt sich aus dem Stadtkern und weiteren Dörfern (insgesamt ca. 28 000 Einwohner) zusammen und befindet sich im grenznahen Raum zu Belgien. Es handelt sich um ein Gymnasium, das neben einer Gesamtschule und einem weiteren privaten Gymnasium koexistiert.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Städtischen Gymnasium Rheinbach ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Lycée in Boulogne-sur-Mer einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Der Französischunterricht am Städtischen Gymnasium Rheinbach leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Jährlich werden Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen aller Niveau-Stufen angeboten.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

Am Städtischen Gymnasium lernen alle Schülerinnen und Schüler Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler am Tag der offenen Tür „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 900 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium. Das Fach Französisch wird derzeit von 8 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Städtischen Gymnasium Rheinbach ab Klasse 6 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht (ab dem Schuljahr 2018/19) folgendermaßen aus:

| | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Fremdsprache ab Klasse 5 | Englisch |
| 2. Fremdsprache ab Klasse 6 | Französisch / Latein (ab 2018/2019) |
| Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 | Spanisch |
| neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase | Noch nicht festgelegt |

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da ein eigener Fachraum nur für die Oberstufe zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und viele mit OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Die Fachschaft Französisch verfügt überdies über einen transportablen Beamer mit integriertem DVD-Spieler.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens ein Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Absprachen zu den DELF-AGs
- Absprachen zu mündlichen Klassenarbeiten und Klausuren
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Lebensweltbezug im Fach Französisch

- DELF-AGs und DELF-Prüfungen (A2-C1) in denen ein Austausch mit Muttersprachlern stattfindet.
- Obligatorische Exkursion nach Lüttich in der Jahrgangsstufe 7
- Freiwillige Studienfahrt in eine europäische Hauptstadt mit europäischen Institutionen der EF
- Frankreichaustausch mit Boulogne-sur-Mer in der Jahrgangsstufe 9.
- Teilnahme an der „Cinéfête“
- Einsatz französischer Realien (Marmelade, diablo menthe etc)
- Freiwillige Exkursion nach Metz in den Jahrgangsstufen 8/9
- Einrichtung eines wöchentlichen Aktualitätendienstes im Unterricht
- Einsatz authentischer Materialien und Medien wie aktuelle französische Chansons/ Raps/ Filme/ Lektüren im Unterricht
- Einsatz eines französischen Fremdsprachenassistenten (wenn von der Schulleitung genehmigt)
- Orientierung der Inhalte an Alltagsthemen von Jugendlichen (Schule, Sport, Musik, Hobbys)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| Einführungsphase | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Qu’est-ce qui est important dans la vie?»</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>Podiumsdiskussion z.B. mit verteilten Rollen der BD-Figuren der BD Jo zu der Frage : Qu’est-ce qui important dans la vie ?</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des codeparlé und des codeécrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Comment s’orienter dans le monde moderne ?»</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>Verfassen eines Essays zu der Fragestellung: Comment s’orienter dans le monde moderne?</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität - Modernes Leben, soziale Netze, Mediennutzung <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben |

| | |
|--|---|
| <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen - Diskussionswortschatz |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «Comment s’orienter dans le monde du travail ? »</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>Simulation von Vorstellungsgesprächen</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen, Praktika - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Hör-/Hör-Sehverstehen:</i> der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen, zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen, textin- und externe Informationen kombinieren (z.B. bei Stellenanzeigen: Was wird explizit von einem Arbeitnehmer gefordert, welche Fähigkeiten könnten darüber hinaus von Nutzen sein und sollten in einer Bewerbung erwähnt werden?)- <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden, - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen : - ihre Lebenswelt, Persönlichkeit, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erlebnissen und Vorhaben berichten, Sachverhalte, | <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «Qu’est-ce qu’il faut savoir à propos du Québec?»</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>Erstellen eines Reiseführers zu Québec (Journal de voyage?)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte - Sprachmerkmale - Landeskunde - Sprachenstreit <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie |

| | |
|---|--|
| <p>Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: - Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. ein Bewerbungsschreiben) - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>TMK und IKK siehe ausführliches Unterrichtsvorhaben UVIII</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <p>mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |
| <p>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden(ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | |

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

| Qualifikationsphase (Q1) | |
|---|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema : « Moi et les autres » Lektüre eines Romans/ Romanauszugs :</p> <p>z.B. « Oscar et la dame rose »</p> <p>« Mentir ou parler honnêtement ? »</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>« Mentir ou parler honnêtement » - écrire un dialogue/ jeu de rôle entre Oscar et Mamie Rose</i></p> <p><i>problematisierende Fragestellung abhängig von Romanauswahl</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Herausforderungen des modernen Menschen • Leben und Tod • Freundschaft und Familie (auch im Kontext der Digitalisierung) <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema : Paris ou Provence? - Où aimerais-tu plutôt vivre ? -</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)</p> <p><i>Pro-Kontradiskussion - Paris ou Provence? - mit abschließender persönlicher Stellungnahme</i> <i>- Où aimerais-tu vivre plutôt?-</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Paris:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ curiosités/ attractions ➤ vivre dans une métropole - avantages et inconvénients - ➤ la culture banlieue ➤ immigration/ intégration <p>Provence:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Culture: Art et musique, villes historiques, paysage, spécialités ➤ tourisme - avantages et inconvénients - <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivre dans un pays francophone (la France) • Culture banlieue • Regionale Diversität • Immigration/ Intégration <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |

| | |
|--|--|
| | |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: « Les relations franco-allemandes sont-elles toujours si exceptionnelles qu'autrefois? »</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe) Eine eigene Rede schreiben und halten: « Les relations franco-allemandes aujourd'hui! »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (obligatorisch: Drehbuch/ Filmauszüge)</p> <p>Les années sombres</p> <ul style="list-style-type: none"> • ennemies héréditaires (ab 1870/71) • Seconde Guerre Mondiale: occupation, persécution des Juifs (Au revoir les enfants/ Lucien Lacombe) <p>La réconciliation</p> <ul style="list-style-type: none"> • De Gaulle/ Adenauer • couples franco-allemands <p>Le rapprochement</p> <ul style="list-style-type: none"> • traité de l'Elysée • projets/ programmes qui ont pour but de promouvoir les relations franco-allemandes • le traité d'Aix-la-Chapelle <p>L'engagement commun pour l'Europe</p> <ul style="list-style-type: none"> • pays fondateurs (le moteur européen) <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Beziehungen • Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema : « Pourquoi s'engager pour/ en Europe? » L'idée européenne hier, aujourd'hui et demain –</p> <p>la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe) conférence: « Pourquoi s'engager en/ pour Europe? »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung Europäische Union • Werte der Europäischen Union • Rolle von Deutschland und Frankreich in Europa • Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umwelt (obligatorisch) ○ Z.B. bureaucratie, nationalisme • Visionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Qu'est-ce que l'Europe signifie pour moi personnellement? ○ Z.B. européenne Projekte zu den Themengebieten Umwelt, Austauschbegegnungen europäische Armee etc. <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Beziehungen • Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Umwelt • Studienwahl, Berufswelt und Mobilität im internationalen Kontext |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p>Zeitbedarf:ca. 24 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <p>Zeitbedarf:ca. 20 Stunden(ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |
| <p>Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden(ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | |

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema : La francophonie - quelle est sa place dans un monde globalisé? Part 1
La Belgique - un pays déchiré?

la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)

Créez une brochure d'information pour des touristes en Belgique qui représente les facettes multiples du pays.

Inhaltliche Schwerpunkte :

francophonie

- définitions et chiffres
- le français dans un monde dominé par l'anglais
- Les mesures pour protéger la langue française (en France, au niveau international)

la Belgique

- attractions/ curiosités
- Bruxelles: capitale européenne (institutions ...)
- musique/ BD/ art
- conflit linguistique
- Stadt-/ Landleben
- passé colonial (Congo)

KLP-Bezug

- Regionale Diversität
- Vivre dans un pays francophone (la Belgique)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema : La francophonie - quelle est sa place dans un monde globalisé? Part II
Le Sénégal - un pays subsaharien exceptionnel?

la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe) au choix

- Créez une affiche publicitaire ou un spot publicitaire: "Protégez le français!"
- Podiumsdiskussion: La francophonie - a-t-elle un avenir dans un monde globalisé? mit anschließender persönlicher Stellungnahme

Inhaltliche Schwerpunkte

- passé colonial et esclavage
- Léopold Sédar Senghor/ l'indépendance
- Stadt- Landleben
- immigration/ intégration
- identité sénégalaise

KLP-Bezug

- Regionale Diversität
- Vivre dans un pays francophone (un pays subsaharien)
- Identités et questions existentielles
- Koloniale Vergangenheit
- Immigration/ Integration

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Que faire après le bac?

la tâche (kommunikative Abschlussaufgabe)

"Moi dans 20 ans" - au choix

- a. Ecrivez un blog
- b. Préparez une présentation à l'oral
- c. Jeu de rôle : Au forum des anciens

Inhaltliche Schwerpunkte

- Pourquoi travailler?
- Poser sa candidature pour un travail dans un pays francophone
- Erasmus
- Le monde du travail en évolution

KLP-Bezug

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

| Qualifikationsphase (Q1) | |
|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Vivre dans une métropole / Être immigré(e)»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile einer Großstadt (Paris) - Leben (Lebensentwürfe) und Kultur in der Großstadt - die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen - Paris – Fiktion und Realität <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone (Vivre et étudier et travailler dans le pays patenaire)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration <p>(R-)Évolutionshistoriques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Culturebanlieue <p>Existence humaine et modes de vie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Culturebanlieue <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema : «Loin de Paris»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionalisierung - Le Midi - Le Midi vs. Paris <p>KLP-Bezug : Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität - Nationale Identität <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • <i>Schreiben</i> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein breites und gefestigtes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des codeparlé und codeécrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen <p>Zeitbedarf: ca. 35 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «Les rapports franco-allemands»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn - alte Wunden – Spuren und Erinnerung – Distanz und Annäherung - vom Erzfeind zum Miteinander – Institutionen und gemeinsame Projekte <p>KLP-Bezug : (R-)Évolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Beziehungen - Koloniale Vergangenheit <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «L’engagement franco-allemand commémoteur de l’Europe»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche) - soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa - Insbesondere: Umwelt, Technologie und Wissenschaft <p>KLP-Bezug: Défis et visions de l’avenir</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt, Technologie und Wissenschaft <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen und Hör-sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> |

| | |
|---|--|
| <p>erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden) | <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden) |
| <p>Zeitbedarf: ca. 35 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <p>Zeitbedarf: ca. 35 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |
| <p>Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | |

| Qualifikationsphase (Q2) | |
|--|--|
| <p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: «Existence et identité humaine – moi et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Lebenskonzeptionen - Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch - Herausforderungen des Lebens - Das Selbst und der Andere <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile - Du Réalisme au Naturalisme <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>TMK</p> | <p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: le Sénégal (je nach Abiturvorgaben)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt-Landleben im Senegal als Beispiel für ein Schwarzafrikanisches Land in Afrika - Koloniale Vergangenheit und nationale Identität - Kulturelle Spezifik - Rolle des Französischen - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch <p>KLP-Bezug:</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität <p>(R)Evolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Vergangenheit - <p>Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe im Spiegel der Literatur - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Hör(seh)verstehen</i> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden - <i>Schreiben</i> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar) <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | <p>textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson) - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (poème, chanson) - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Entrer dans le monde du travail</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext - In einem frankophonen Land leben/ studieren/ arbeiten - Internationale Studienprogramme/ Austauschprogramme <p>KLP-Bezug :</p> <p>Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Berufswelt im internationalen Kontext <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten - In formellen Gesprächen (Bewerbungsgesprächen) und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee/ lettre de motivation/ lettre officielle) • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p> | |

| |
|--|
| Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum) |
|--|

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

| |
|--|
| <p>Einführungsphase – EF: UV I Kompetenzstufe B1+ des GeR</p> <p>«Qu'est-ce qui est important dans la vie ?» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std., ggf. zuzüglich Freiraum</p> |
|--|

| | | |
|--|--|---|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) sowie Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern zum Beispiel anhand der BD „JO“ von Derib • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Genderperspektive in Frage stellen und ggf. relativieren • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten | <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen |
| | <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen • Leseverstehen bei klar strukturierten literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (z.B. Gestaltungsmerkmale einer BD), explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprachmittlung: können wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben, als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen (z.B. denkbar Jo/Laurent als corres, Vermittlung zwischen deutschen Freunden und den Figuren) • Schreiben: eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, | |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Briefe, Tagebucheinträge, textos im Rahmen der BD Jo)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder <i>amitié, famille, traits de caractère, jeunesse</i>, sowie Redemittel zur Redewiedergabe (<i>il demande/veut savoir/...</i>) • Grammatische Strukturen: Zeitenfolge indirekte Rede, Si-Satz (<i>plus-que-parfait/conditionnel passé</i>) | |
| <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: bei Texten grundlegende auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation anwenden z.B. <i>Portrait</i> • zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren • produktions-/anwendungsorientiert: Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (z.B. private Briefe, Mails, textos, Tagebucheinträge), einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten anwenden | | |
| <p>Texte und Medien</p> <p>literarische Texte: diskontinuierliche narrative Bild-/Textkombination z.B. die BD Jo oder <i>Le bleu est une couleur chaude</i></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: je nach Bedarf ggf. informative Sachtexte zum Thema <i>SIDA, les drogues</i> etc.</p> | | |
| <p>Projektvorhaben</p> <p>kommunikative Abschlussaufgabe: Podiumsdiskussion mit verteilten Rollen der BD – Figuren zur Frage: „Qu'est-ce qui est important dans la vie?“</p> <p>Mögliche Projekte: eine eigene BD erstellen im Anschluss an die Unterrichtsreihe, als Hilfe dienen z.B. Informationen zu Gestaltungsmitteln einer BD, ggf. Teilnahme Klett – Comic- Wettbewerb „<i>La vie en BD</i>“: http://www.klett.de/alias/910769</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Kunst (s.o.)</p> | | |
| <p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Aufgaben zu einem Literarischer Text, Sprachmittlung</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Comment s'orienter dans le monde moderne?»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|---|--|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen wie formellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen: <ul style="list-style-type: none"> ○ bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ○ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren ○ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben ○ explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen - Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> | <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben |
|--|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>être jeune, famille et amis, rêves, Internet et médias</i> sowie Redemittel zum Diskutieren • Grammatische Strukturen: Gérondif <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: <ul style="list-style-type: none"> • ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern (Zeitungsartikel, Sachtexte, Kommentare/Blogeinträge) • unter Berücksichtigung ihres Welt und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat. • Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden • produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (Email, Brief, Leserbrief, Kommentar) | |
| Texte und Medien | | |
| <p>Sach- und Gebrauchstexte: franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i>, Dramatischer Text: Film und Drehbuchauszug (z.B. <i>Entre les murs, La famille Béliers</i>) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus blogs, auditive Formate (z.B. Rundfunkformate oder Podcasts), Film und Drehbuchauszüge (z.B. <i>Entre les murs, La famille Béliers</i>)</p> | | |
| Projektvorhaben | | |
| <p>Abschlussaufgabe: Verfassen eines Essays zu der Fragestellung: <i>Comment s'orienter dans le monde moderne?</i> Mögliche Projekte: Umfrage und Auswertung zum Thema Mediennutzung/ Internetsnutzung</p> | | |
| Lernerfolgsüberprüfungen | | |
| <p>Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben, Gérondif),</p> | | |

Einführungsphase – EF:UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Comment s'orienter dans le monde du travail?»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|---|--|--|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, z.B. bei einem Praktikum • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen, Praktika • Austausch- und Arbeitsprogramme der EU • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>Entrer dans le monde du travail</i> Schulausbildung, Praktika, und berufsorientierende Maßnahmen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (z.B. einen Nebenjob in Frankreich anzunehmen). • Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten, sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse in der Regel vermeiden | <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomen benennen und reflektieren |
| <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen, zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen, textin- und externe Informationen kombinieren (z.B. bei Stellenanzeigen: Was wird explizit von einem Arbeitnehmer gefordert, welche Fähigkeiten könnten darüber hinaus von Nutzen sein und sollten in einer Bewerbung erwähnt werden?) • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden, sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen zusammenhängendes Sprechen : ihre Lebenswelt, Persönlichkeit, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erlebnissen und Vorhaben berichten, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. ein Bewerbungsschreiben) ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • Wortschatz: Wortfelder <i>Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Sprach-/PC-Kenntnisse</i> sowie Redemittel zum Verfassen eines C.V. und einer <i>lettre de candidature</i> • Grammatische Strukturen: Wiederholung des Subjonctif | | |
| <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs | | |

| | | |
|--|--|--|
| | verfassen Texte z.B. in berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, digitale Texte auf Internetseiten, das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen | |
| <p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> medial vermittelte Texte: digitale Texte auf Internetseiten Texte berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen | | |
| <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> kommunikative Abschlussaufgabe: Simulation eines Vorstellungsgesprächs Mögliche Projekte je nach Wunsch und Realisierungsmöglichkeit: eine Bewerbung auf eine reale Stellenausschreibung verfassen und ggf. abschicken sowie die Stelle in den Ferien als Nebenjob antreten | | |
| <p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> Klausur: Hör -(Seh) Verstehen, Lesen und Schreiben Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Arbeitsergebnissen | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF:UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Qu'est-ce qu'il faut savoir à propos de Québec?*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|--|---|
| <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachlernkompetenz</p> | <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen. • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen. • erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Geschichte, Stadt-/Landleben, Sprachenstreit, Sprachmerkmale des Französischen in Québec, Landeskunde <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden | <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(90deg);">Sprachbewusstheit</p> |
|--|--|---|

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

| | | |
|---|--|--|
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder zu sowie Redemittel zum Austausch über Stadt-/Landleben, politisches Engagement, Frankophonie - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen <p>Grammatische Strukturen: Passivkonstruktionen</p> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>produktions-/anwendungsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zu Frankophonie • in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (E-Mail, Tagebucheintrag, Brief) • einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden • nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen | |
| <p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte/dramatischer Text: kürzerer literarischer Text (z.B. belg. Kurzgeschichte)</p> <p>Literarische Texte/lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte/Chansons</p> <p>Medial vermittelte Texte: Ausschnitte aus dem Film passend zum literarischen Text</p> | | |
| <p>Projektvorhaben</p> <p>Abschlussaufgabe: Erstellen eines Reiseführers zu Québec (journal de voyage)</p> <p>Mögliche Projekte: Internetrecherche zum Thema „le français dans le monde entier“</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Europäische Hauptstadt Brüssel)</p> | | |
| <p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: 1. Hör-/Hörsehverstehensaufgabe (Filmausschnitt) 2. Sprachmittlungsaufgabe 3. Kreative Schreibaufgabe im AFB III</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben, Passivkonstruktionen), evtl. Präsentation eines frankophonen Landes</p> | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1:UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Thema: «Moi et les autres »

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|--|---|
| <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachlernkompetenz</p> | <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: persönliche Herausforderungen des modernen Menschen, Leben und Tod, Freundschaft und Familie (auch im Kontext der Digitalisierung) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren <hr/> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussagen sowie Detailinformationen entnehmen und verstehen <li style="background-color: #e6f2ff;">• Leseverstehen: Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten realisieren, Texte adressatengerecht und situationsangemessen verfassen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen bzw. widerlegen, • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben, in zweisprachigen Kommunikationssituationen Inhalte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftl. wiedergeben, auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen. <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Analyse literarischer Texte (z.B. Romananalyse), Redemittel zur Figurenanalyse, rhetorische Mittel • Grammatische Strukturen: ggf. Wiederholung indirekte Rede, subjunctif | <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(90deg);">Sprachbewusstheit</p> |
|--|--|---|

eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden, unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen nutzen, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fächerübergreifender Frage- und Aufgabestellungen nutzen
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren

Sprachl. Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

| | | |
|--|---|--|
| | <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Bei Texten die Gesamtaussage erfassen, Details sowie explizite und implizite Informationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie zusammenfassen, Erstverstehen kritisch reflektieren, grundlegende filmische und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten erläutern • lit. Gestaltungsmittel • produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten | |
| <p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Auszüge aus Fachaufsätzen und der Presse, Kommentare, Literarischer Text: Roman/ Auszüge, (z.B. Oscar et la dame rose), chanson, poème Medial vermittelte Texte: z.B. Auszüge aus Filmen (z.B. Oscar et la dame rose und Hörtexte zum Thema (z.B. Podcasts) ggf. ergänzend z.B. <i>Intouchables, Je vais bien ne t'en fais pas</i></p> | | |
| <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>kommunikative Abschlussaufgabe: dialogue/ jeu de rôle</p> <p>Mögliche Projekte:selbständige Erarbeitung eines Films/Storyboards, Schüler stellen einen franz. Film vor, Erstellung von Plakaten, Entwicklung von Hörverstehensaufgaben</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Kunst</p> | | |
| <p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Lesen (z.B. Romanauszug), Schreiben (AFBI-III) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p> | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1:UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Paris ou Provence – où aimerais-tu vivre plutôt ?

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|---|--|
| <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachlernkompetenz</p> | <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Paris:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>curiosités/ attractions</i> ➤ <i>vivre dans une métropole - avantages et inconvénients -</i> ➤ <i>la culture banlieue</i> ➤ <i>immigration/ intégration</i> <p>Provence:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Culture: Art et musique, villes historiques, paysage, spécialités</i> ➤ <i>tourisme - avantages et inconvénients -</i> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; sich kritisch mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen (z.B. Vergleich Zentralismus/Föderalismus, Umgang mit Migration/Integration); sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und Verständnis entwickeln, in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten | <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachbewusstheit</p> |
| <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachlernkompetenz</p> | <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation in Gesprächen folgen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, • Leseverstehen: bei literarischen Texten und Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie wichtige thematische Aspekte und Details entnehmen und in den Kontext einordnen, Texte vor dem Hintergrund von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen (z.B. Werbetext für die Region) • Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen, Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen vertreten und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen, in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden, • Zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt Persönlichkeit, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen berichten; Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen darstellen und dazu Stellung nehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: ein Repertoire typ. Aussprache- und Intonationsmuster nutzen • Sprachmittlung: als Sprachmittler in Kommunikationssituationen relevante Aussagen unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben, auf einfache Nachfragen eingehen <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> | <p style="color: red; font-weight: bold; transform: rotate(-90deg);">Sprachbewusstheit</p> |

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen
- Kontinuierlich eigenen Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen
- Eigene Sprachkompetenz festigen
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

- Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, Beeinflussungsstrategien beschreiben (Werbung),
- Ihren Sprachgebrauch an die Kommunikationssituation anpassen, indem sie die Kommunikation bedarfsgerecht planen und ihre Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

| | | |
|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu Paris, Provence, ville, immigration/ intégration, banlieue, <i>Tourismus, Kontraste Stadt/ Land</i> ausdrücken, Redemittel zur Bildanalyse und <i>opinion</i> und zur Gesprächsführung (Hörersignale und Metakommunikation), Diskussionswortschatz • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Fragestellungen | |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: bei Texten grundlegende auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse mündlich und schriftlich anwenden • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Regionen, Texte mündlich und schriftl. kreativ (um-)gestalten, z.B. Rollenspiele imaginieren, • kritisch-reflektierend: Verfahren zur Quellenauswertung anwenden, zielorientierte und adressatengerechte Darstellung von Arbeitsergebnissen mündlich und schriftlich | | |
| Texte und Medien | | |
| Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief literarische Texte: chanson, poème | | |
| Medial vermittelte Texte: auditive Formate (z.B. Radiointerviews, Podcasts) digitale Texte (Internetseiten zur Region, Office de tourisme) | | |
| diskontinuierlich Texte: z.B. Bild-/Textkombination, Diagramme (z.B. Klimadiagramm, Landwirtschaft, Tourismus) | | |
| Projektvorhaben | | |
| Kommunikative Anschlussaufgabe: Pro-Kontraddiskussion - Paris ou Provence? - mit abschließender persönlicher Stellungnahme : - Où aimerais-tu vivre plutôt? - | | |
| Mögliche Projekte: selbständige Vorstellung einer/der eigenen Region, z.B. in einer Wandzeitung oder in einem Film (Interviews in Rheinbach), Statistik zur Region auf Basis eigener Befragungen erstellen | | |
| Lernerfolgsüberprüfungen | | |
| Mündliche Prüfung (als Klausur): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten | | |
| Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Regionsvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen) | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1:UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Les relations franco-allemandes sont- elles toujours si exceptionnelles qu'autrefois?

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|---|---|---|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à unediscussion“ und „Comment préparerunepresentation orale“ anwenden) | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder:</p> <p>Les années sombres</p> <ul style="list-style-type: none"> • ennemies héréditaires (ab 1870/71) • Seconde Guerre Mondiale: occupation, persécution des Juifs (Au revoir les enfants/ Lucien Lacombe) <p>La réconciliation</p> <ul style="list-style-type: none"> • De Gaulle/ Adenauer • couples franco-allemands <p>Le rapprochement</p> <ul style="list-style-type: none"> • traité de l'Elysée • projets/ programmes qui ont pour but de promouvoir les relations franco-allemandes • le traité d'Aix-la-Chapelle <p>L'engagement commun pour l'Europe</p> <ul style="list-style-type: none"> • pays fondateurs (le moteur européen) <p>Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen ab dem 2. Weltkrieg; vom Erzfeind zum Miteinander</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen | <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>codeparlé</i> und <i>codeécrit</i>) <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> |
| | <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (z.B. Spielfilm: <i>Au revoir les enfants</i>). • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>) • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten realisieren, Informationen und Argumente aus Quellen in eigene Texterstellung einbeziehen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Texte adressatengerecht verfassen • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden ggf. Wiederholung filmischer Gestaltungsmittel, Redemittel zur Filmanalyse • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Orthographie und Zeichensetzung | |
| | <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten | |
| <p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Literarische Texte: Drehbuchauszüge (z.B. <i>Au revoir les enfants</i>) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge, Arte 14 Tagebücher des ersten Weltkriegs</i>) und Spielfilmen (z.B. <i>Lacombe Lucien, Au revoir les enfants, La bicyclette bleue</i>)</p> | | |
| <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>kommunikative Abschlussaufgabe: Eine eigene Rede schreiben und halten: "Les relations franco-allemandes aujourd'hui!"</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants, Un sac de billes</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (2. Weltkrieg, Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Münster-Orléans</p> | | |
| <p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Hör/ Hörsehaufgabe, Lesen, Schreiben (3 Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text , AFB I-III) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p> | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1:UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

« Pourquoi s'engager pour/ en Europe? »
- l'idée européenne hier, aujourd'hui et demain -

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|--|--|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à unediscussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Gründung Europäische Union • Werte der Europäischen Union • Rolle von Deutschland und Frankreich in Europa • Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umwelt (obligatorisch) ○ Z.B. bureaucratie, nationalisme • Visionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Qu'est-ce que l'Europe signifie pour moi personnellement? ○ Z.B. europäische Projekte zu den Themengebieten Umwelt, Austauschbegegnungen europäische Armee etc. • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren | <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>codeparlé</i> und <i>codeécrit</i>) |
| | <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussagen sowie Detailinformationen entnehmen und verstehen • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert und selektiv) • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten realisieren, Informationen und Argumente aus Quellen in eigene Texterstellung einbeziehen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Texte adressatengerecht und situationsangemessen verfassen • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben, in zweisprachigen Kommunikationssituationen Inhalte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftl. wiedergeben, auf eventuelle Nachfragen eingehen, • Sprechen: Sachverhalte, Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>Europe</i>, <i>environnement</i>, <i>chances et défis</i>, <i>économie</i>, <i>écologie</i>, <i>politique</i> und gemeinsame Zusammenarbeit, Redemittel zu Sachtextanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden, | |

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: Wiederholung indirekte Rede, g erondif, conditionnel | |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, politischen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren • produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten, mündlich und schriftlich dazu Stellung beziehen, Internetrecherchen durchführen | |
| Texte und Medien | | |
| Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte- und Lexikonauszuge, Auszuge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief | | |
| Medial vermittelte Texte: Auszuge aus TV-Dokumentationen und ggf. Spielfilmen (z.B. <i>Auberge Espagnole</i>) | | |
| Projektvorhaben | | |
| kommunikative Abschlussaufgabe: conférence: "Pourquoi s'engager en/ pour Europe? | | |
| Mögliche Projekte: Simulation Schülerparlament, Vorstellung demokratischer Partizipation an der eigenen Schule, Berufsaussichten in Europa, Vorstellung von Austauschprojekten (z.B. Erasmus) | | |
| Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Politik (ggf. Studienfahrt Europaparlament) Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Geographie (Umwelt, wirtschaftliche Zusammenarbeit) | | |
| Lernerfolgsüberprüfungen | | |
| Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung; Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text (AFB I-III) | | |
| Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2:UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

« La francophonie - quelle est sa place dans un monde globalisé? Part 1 La Belgique - un pays déchiré? »

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|---|---|--|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> | <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>codeparlé</i> und <i>codeécrit</i>) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> <i>francophonie</i> définitions et chiffres • le français dans un monde dominé par l'anglais • Les mesures pour protéger la langue française (en France, au niveau international) <i>la Belgique</i> <ul style="list-style-type: none"> • attractions/ curiosités • Bruxelles: capitale européenne (institutions ...) • musique/ BD/ art • conflit linguistique • Stadt-/ Landleben • passé colonial (Congo) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Belgiens verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussagen sowie Detailinformationen entnehmen und verstehen • Leseverstehen bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten realisieren, Texte adressatengerecht und situationsangemessen verfassen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen bzw. widerlegen, • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben, in zweisprachigen Kommunikationssituationen Inhalte | |

| | | |
|---|---|--|
| | <p>adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftl. wiedergeben, auf eventuelle Nachfragen eingehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Analyse literarischer Texte und Sachtexte • Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf im Kurs ermitteln) | |
| <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden • produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten | | |
| <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Fachaufsätzen und der Presse, Kommentare literarische Texte: z.B. chanson, poème Medial vermittelte Texte: Reportage, Podcast, Interview</p> | | |
| <p>kommunikative Abschlussaufgabe: Créez une brochure d'information pour des touristes en Belgique qui représente les facettes multiples du pays.</p> | | |
| <p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung; Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text (AFB I-III) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben</p> | | |

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2:UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

« La francophonie - quelle est sa place dans un monde globalisé? Part II »

Le Sénégal - un pays subsaharien exceptionnel?

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|--|---|---|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> ➤ passé colonial et esclavage ➤ Léopold Sédar Senghor/ indépendance ➤ Stadt- Landleben ➤ immigration/ intégration ➤ identité sénégalaise • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Schwarzafrikas verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren | <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. sprachliche Besonderheiten des senegalesischen Französisch), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>codeparlé</i> und <i>codeécrit</i>) |
| | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussagen sowie Detailinformationen entnehmen und verstehen • Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör-bzw. Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden • auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen, • einer Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • Leseverstehen: Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und deuten; aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert und selektiv) • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé) • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Meinungsäußerung (commentaire dirigé), | |

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf ist im Kurs zu ermitteln) | |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel), Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson) • produktions-/anwendungsorientiert: das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen, Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden | | |
| Texte und Medien | | |
| <p>Sachtexte und literarische Texte: z.B. Sachtexte zu Geschichte/ geographischen Besonderheiten, Chansons, Gedichte Medial vermittelte Texte: z.B. Internetseiten, Rundfunkformate, Dokumentationen, ggf. Filmanalyse (Auszüge aus Filmen von Ousmane Sembène)</p> <p>kommunikative Abschlussaufgabe: au choix</p> <p>A. Créez une affiche publicitaire ou un spot publicitaire: "Protégez le français!"</p> <p>B. Podiumsdiskussion: La francophonie - a-t-elle un avenir dans un monde globalisé? mit anschließender persönlicher Stellungnahme</p> | | |
| Lernerfolgsüberprüfungen | | |
| <p>Klausur: Schreiben, Lesen, Hör(-Seh)verstehen: Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text (AFB I-III) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)</p> | | |

Grundkurs – Q2:UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

« Que faire après le bac ? »

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|---|---|---|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext, in einem frankophonen Land leben/ studieren/ arbeiten, Internationale Studienprogramme/ Austauschprogramme • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten, eigene Lebenserfahrungen mit denen der französischsprachigen Bezugskultur vergleichen (hier: Arbeitswelt/ Studienwelt) | <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>codeparlé</i> und <i>codeécrit</i>) |
| | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert und selektiv • Schreiben: Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee), Commentaire • Sprachmittlung: In zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ,ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen. • Sprechen: sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, • Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf ist im Kurs zu ermitteln) | |
| | <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Hörsehtexte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (film, pièce de théâtre), erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) | |

Texte und Medien

Sachtexte und/ oder lit. Texte: z.B. modernisierte Arbeitswelt, Tipps für Bewerbungsgespräche; Möglichkeiten für die Zukunft

Medial vermittelte Texte: z.B. témoignages à la radio, chanson/ *poème*, *Podcast*

kommunikative Abschlussaufgabe: "*Moi dans 20 ans*" - au choix

- a. Ecrivez un blog
- b. Préparez une présentation à l'oral
- c. Jeu de rôle : Au forum des anciens

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung +Aufgaben zu einem Sachtext (AFB I-III)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben

Leistungskurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Vivre dans une métropole

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben (Paris), Culture Banlieue, Immigration und Integration, Vor- und Nachteile einer Großstadt, Leben in einer Großstadt, die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen (Lebensentwürfe), nationale Identität erweitern und festigen z.B. anhand von dem Film „La Haine“ und ggf. Sachtexten
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadt lebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:** Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. Chansons, Filme wie *Welcome/ La Haine, Internetvideos*), Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Leseverstehen:** aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Großstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Zola, *Au bonheur des dames, Le ventre de Paris, Galea, Rouge métro, Cauwelaart: Un aller simple*), bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden, wesentliche Informationen und Argumente aus Quellen in eigene Texterstellung einbeziehen, verschiedene Formen des kreativen Schreiben anwenden
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ein Repertoire typ. Aussprache- und Intonationsmuster nutzen
- **Sprechen:** ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben, auf Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu z.B. Stadtleben, *immigration* und *intégration, ville, migration etc.*, Redemittel zur Text- und Figurenanalyse anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Revision *Les temps*, komplexere Satzkonstruktionen wie *gérondif* oder Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie *Un aller simple* vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

Sprachbewusstheit

Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,

- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen und der Presse; Kommentare, Leserbriefe

Literarischer Text: z.B. Drehbuchauszug *La Haine/Paris, je t'aime*, Chanson und Poème, Roman (Naturalismus – Realismus z.B.: Zola/Flaubert)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen sowie Filmen (z.B. *La Haine, Paris, je t'aime* oder *Entre les murs*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen oder Filmen/Büchern, selbständige Erarbeitung eines Films/Storyboards, Schüler stellen einen franz. Film vor, Erstellung von Plakaten, Entwicklung von Hörverstehensaufgaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem französischen Sachtext oder literarischen Text und

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Leistungskurs – Q1: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Loin de Paris

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbstständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Über die Region Le Midi mit dem Schwerpunkt: La Provence Alpes Côte d'Azur. Unterschiede Paris – Provence, Tourismus und Umwelt, regionale Kultur und Identität. Verschiedene Lebensentwürfe.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens und des Lebens in der Provinz sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:** Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (Reportage über die Region Le Midi, la langue d'oc; Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Leseverstehen:** aus Sachtexten und Statistiken (hier: z. B. Tourismus in der Region, Marseille als ville multiculturelle) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen/lyrischen Texten Hauptaussagen erschließen (Chanson und Gedichte).
- **Sprechen:** ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen, Chansonabsichten diskutieren, ggf. einen Chanson-Wettbewerb / eine Diskussionsrunde durchführen, Bildbeschreibung (monologisches Sprechen)
- **Schreiben:** unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben, auf einfache Nachfragen eingehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ein Repertoire typ. Aussprache- und Intonationsmuster nutzen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder z.B. zur Provence, Unterschied von Stadt- und; Redemittel zur Text- und Chansonanalyse anwenden; Bildbeschreibungsvokabular, Diskussionsvokabular und Meinungsäußerungswortschatz
- **Grammatische Strukturen:** Revision (Bedarf im Kurs ermitteln)

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen, ggf. eigene Chansons schreiben

Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst adressatengerecht und situationsangemessen planen

- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: ggf. Sachbuch- und Lexikonauszüge, Chansons / Gedichte

Medial vermittelte Texte: ggf. Auszüge aus TV-Dokumentationen über Le Midi/la Provence/ la course camarguaise/Langue d'oc

diskontinuierliche Texte: z.B. Bild-/Textkombination, Diagramme

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

mögliche Projekte: ggf. selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen (z.B. Orte in der Provence) oder eine Chanson-Präsentation oder Filmen/Büchern zum Thema Loin de Paris

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung als Klausurersatz: Schwerpunkt Sprechen z.B. dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion verdeutlichen, (z.B. monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen, dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), ggf. Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen, Diskussionsrunden)

Leistungskurs – Q1: UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Les rapports franco-allemands

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbstständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn, alte Wunden – Spuren und Erinnerung – Distanz und Annäherung, vom Erzfeind zum Miteinander – Institutionen und gemeinsame Projekte, ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen, Institutionen und gemeinsame Projekte (EU)

Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen, sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten

- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenzieren, vergleichen, diskutieren und problematisieren, die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:** Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und Gesamtaussagen erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (*chansons*, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. *Elle s'appelait Sarah*).

- **Leseverstehen:** aus Sachtexten / Reden Informationen entnehmen und diese verknüpfen, Absichten erschließen und darstellen, Karikaturen, aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, *Une année étrangère*)

- **Schreiben:** unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden (z.B. selbst eine Rede schreiben), diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Texte adressatengerecht verfassen

- **Sprechen:** ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen, in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten, Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben

- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ein Repertoire typ. Aussprache- und Intonationsmuster nutzen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder z.B. zu *amitié franco-allemande* / Klischees, *guerre*, *occupation*, *résistance*, *réconciliation*, Zeitleiste zu wichtigen Ereignissen, Redemittel zur Sachtext- und Bildanalyse / Rede anwenden

- **Grammatische Strukturen:** Revision (*Bedarf je nach Kurs*)

Text- und Medienkompetenz

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

Sprachbewusstheit

- **besprechender Umgang:** erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern, Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen, unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (*Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare*)
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte, expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer, Ausrichtung verfassen, eine Zeitleiste präsentieren
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte, Zeitungsartikel, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Literarische Texte: Drehbuch oder Drehbuchauszüge (ein weiterer dramatischer Text in Auszügen)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*) und Spielfilmen (z.B. *Elle s'appelait Sarah, Au revoir, les enfants*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. *Unsecret, Au revoir les enfants*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Münster-Orléans

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten, Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Leistungskurs – Q1: UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

L'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in den Themenfeldern: *Défis et visions de l'avenir* festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen; soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen
- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche); soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden, mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen ggf. auch kontroversen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen; bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen; bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen; das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden.
- **Schreiben:** Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- **Leseverstehen:** Bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten ggf. literarischen Texten selbständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen; explizite sowie implizite Informationen, sowie feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu Europäischer Union, aktuellen politischen Themen z.B. Umwelt- oder Familienpolitik und Berufsfeldern, Redemittel zur Textanalyse anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Revision *Les temps*, komplexere Satzkonstruktionen wie *gérondif* oder Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

Sprachbewusstheit

- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen; Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte wie z.B.: Reden, Zeitungsartikel, Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: ggf. Auszüge aus TV-Dokumentationen, Rundfunkformaten, Podcasts, Internetseiten

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: ggf. fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach „Sozialwissenschaft“

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), ggf. Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Leistungskurs – Q2:UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Thema: *Existence et identité humaine- moi et les autres*

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | | |
|---|--|---|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen | <p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Unterschiedliche Lebenskonzeptionen; Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe; Herausforderungen des Lebens; Das Selbst und der Andere; Familienstrukturen im Wandel und Umbruch; Herausforderungen des Lebens • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren | <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>) |
| | <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten realisieren, Texte adressatengerecht und situationsangemessen verfassen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen, • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben, in zweisprachigen Kommunikationssituationen Inhalte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftl. wiedergeben, auf eventuelle Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Analyse literarischer Texte (z.B. Ganzschrift und oder Dramenanalyse), ggf. filmische Gestaltungsmittel • Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf im Kurs ermitteln) | |
| | <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) • produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten, z.B. Innerer Monolog | |

Texte und Medien

Literarische Texte: Ein klassisches Drama(z.B: *Sarte: Huis clos*)

Medial vermittelte Texte: ggf. ergänzend z.B. *Intouchables, Je vais bien ne t'en fais pas*

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung; Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text (AFB I-III)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben

Leistungskurs – Q2: UV II

Kompetenzstufe B2 des GeR

«Thema: Sénégal»

Gesamtstundenkontingent: ca. 35Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Stadt-/Landleben im Sénégal als Beispiel für ein frankophones Land in Schwarzafrika, koloniale Vergangenheit und nationale Identität, kulturelle Spezifik, Rolle der französischen Sprache, nationale Identität
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen
- **Verstehen und Handeln:** die kulturellen und sprachlichen Spezifika Schwarzafrikas verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussagen sowie Detailinformationen entnehmen und verstehen** Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietät der Zielsprache verwendet werden
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- **Leseverstehen:** Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und deuten; aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert und selektiv)
- **Schreiben:** Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Meinungsäußerung (commentaire dirigé), ggf. filmische Gestaltungsmittel
- **Grammatische Strukturen: Révision** (Bedarf ist im Kurs zu ermitteln)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel), Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen, Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Texte und Medien

Sachtexte und literarische Texte: z.B. Sachtexte zu Geschichte/ geographischen Besonderheiten, Erzählungen, Chansons, Gedichte

Medial vermittelte Texte: z.B. Internetseiten, Rundfunkformate, Dokumentationen, ggf. Filmanalyse (Auszüge aus Filmen von Ousmane Sembène)

Sprachlernkompetenz

Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren

Sprachbewusstheit

(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
das Verhalten von Dialektvarianten und Dialektvarianten, Sprachverhalten nach Umwelt und Kontext an sprachlich und kulturellen Phänomenen reflektieren

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben, Lesen, Hör(-Seh)verstehen: Aufgaben zu einem Sachtext oder literarischen Text (AFB I-III)
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben

Leistungskurs – Q2:UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Thema: Entrer dans le monde du travail »

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std., ggf. zuzüglich Freiraum

| | |
|---|---|
| Sprachlernkompetenz Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der | Interkulturelle kommunikative Kompetenz |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext, Internationales Studienstundenprogramm/ Austauschprogramme • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten auseinandersetzen, gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, ... • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell geprägte Verhaltensweisen erkennen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, in formellen wie informellen Konventionen beachten, eigene Lebenserfahrungen mit denen der französischsprachigen Bezugskultur vergleichen (hier: Anknüpfung an ...) |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert, selektiv) • Schreiben: Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Sprachmittlung: In zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu einem bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache wiedergeben • Sprechen: sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen und verständlich beteiligen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf ist im Kurs zu ermitteln) |
| | Text- und Medienkompetenz |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Hörsehtexte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (film, pièce de théâtre), erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) - produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver, ... verfassen (Tagebucheintrag, Brief) |
| | Texte und Medien |
| | <p>Sachtexte: z.B. modernisierte Arbeitswelt, Tipps für Bewerbungsgespräche; Möglichkeiten für die Zukunft, Medial vermittelte Texte: z.B. <i>témoignages à la radio, chanson/poème</i></p> |
| | Lernerfolgsüberprüfungen |
| | <p>Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung + Aufgaben zu einem Sachtext (AFB I-III) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben</p> |

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Arbeitsgruppe die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

-
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

| | |
|-----------------------------|---|
| Einführungsphase GK | einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Derib: Jo (BD) Horizons: Les jeunes |
| Qualifikationsphase GK / LK | einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch |

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

| | |
|------------------|---|
| Sekundarstufe II | Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder/ Raps thematische Dossiers |
|------------------|---|

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans. Die Anschaffungen erfolgen hier jeweils nach Absprache mit dem Kursleiter.